

YEHMIS

Young European Handicapped Minority members Integrated through Sport

Programm:	Jugend in Aktion (DE-11-47-2010-R1) 
Land:	Deutschland
Partnerländer:	Ungarn, Rumänien, Spanien
Zeitraum:	21. – 31.07.2010
Träger:	Jugend  Stil e.V.
Anschrift:	Hans-Sachs-Straße 49 08525 Plauen
Telefon:	+49 3741 719056
Telefax:	+49 3741 719058
E-Mail:	info@jugendstil-ev.de
Website:	www.jugendstil-ev.de

Beschreibung

Der 9tägige multilaterale Jugendaustausch „YEHMIS“ führte 24 Jugendliche, die körperlich bzw. geistig behindert sind und einer ethnischen oder nationalen Minderheit angehören bzw. über Migrationshintergrund verfügen, aus Deutschland, Ungarn, Rumänien und Spanien zusammen und gab ihnen die Möglichkeit, während des Projektes Integration durch Sport zu leben.



Im Rahmen von Vorträgen, Workshops, einer Podiumsdiskussion, Exkursionen und sportlicher Betätigung sowie Begegnungen und Erfahrungsaustauschen hatten die Jugendlichen durch interkulturelles Lernen die Möglichkeit, sich mit der europäischen Realität auseinanderzusetzen, ihr Bewusstsein hinsichtlich des europäischen Integrationsprozesses zu erhöhen und zu verstehen, dass sie durch bürgerschaftliches Engagement eine aktive Rolle beim gemeinsamen Aufbau Europas spielen.



Highlight des Projektes war ein vogtlandoffenes Sportfest, das weitestgehend durch die Jugendlichen selbst organisiert, durchgeführt, begleitet und ausgewertet wurde. Während des Projektes konzipierte Folgeprojekte unterstreichen die europäische Dimension und tragen langfristig zum europäischen Mehrwert des Projektes bei.

Umsetzung

Es gibt ewige Wahrheiten. Eine davon ist

"Der Mensch will sich zugehörig fühlen!".

Wenn dies schon auf Jugendliche mit Migrationshintergrund oder junge Angehörige ethnischer bzw. nationaler Minderheiten in besonderem Masse zutrifft, ist die Sehnsucht junger Menschen mit Behinderungen nach Zugehörigkeit, die diesen Zielgruppen angehören, kaum in Worte zu fassen.

Integration ist deshalb eine Schlüsselaufgabe unserer Zeit, die durch den demographischen Wandel, von dem ganz Europa betroffen ist, immer mehr an Bedeutung zunimmt. Integration gelingt jedoch nicht von selbst, sie kann aber auch nicht "von oben" verordnet werden.

Nur durch einen ganzheitlichen, systematischen Ansatz in der Integrationspolitik ist es möglich, die Potentiale der Menschen mit Migrationshintergrund einschließlich der Angehörigen ethnischer und nationaler Minderheiten, insbesondere derer, die geistig oder körperlich behindert sind, gezielt zu fördern und somit den gesellschaftlichen Zusammenhalt, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung in Europa zu stärken. Aus diesem Grund gilt es zunächst, ein gemeinsames Verständnis von Integration zu entwickeln, Vorurteile abzubauen, für Solidarität zu sensibilisieren und deutlich zu machen, dass unsere Gesellschaft durch Toleranz, Offenheit und kulturelle Vielfalt in unserem Zusammenleben reicher und menschlicher wird.



Dies zu thematisieren, die Integrationsmöglichkeiten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. jungen Angehörigen ethnischer und nationaler Minderheiten, die behindert sind, vorzustellen, zu diskutieren, zu verbessern und deutlich zu machen, dass Integration nur miteinander gelingen kann, stand im Fokus unseres Projektes und schlug sich in den geplanten Aktivitäten entsprechend nieder.

Sport überwindet Grenzen. Sport trägt in hohem Maß dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlicher Herkunft freundschaftlich und fair begegnen. Sport bietet sehr vielseitige Angebote und steht allen Menschen – unabhängig von ihrer persönlichen, kulturellen, sozialen oder finanziellen Situation – offen. Sport fördert durch weltweit einheitliche Regeln Fair Play und Chancengleichheit. Sport ist einer der wichtigsten Integrationsmotoren. Die Projektaktivitäten zielten deshalb darauf ab, den involvierten Jugendlichen durch Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, modellhaft - zumindest ansatzweise - einen Teil der Defizite, die infolge mangelnder Integrationsangebote entstanden sind, zu kompensieren.

Die so entstandenen Beispiele guter Praxis zeigen anderen lokalen Gemeinschaften ethnischer und nationaler Minderheiten sowie Menschen mit Migrationshintergrund, dass sie durch Nutzung existierender Angebote und durch aktive Bürgerschaft ihre Integration zu einem großen Teil auch selbst in die Hand nehmen können.

Hauptaktivitäten

- ▶ Sport- und Outdoor-Aktivitäten
- ▶ Vogtlandoffenes Sportfest
- ▶ Sprachen-Crashkurs
- ▶ „Customs of Yore“ (Bräuche von einst)
- ▶ Exkursionen
- ▶ Podiumsdiskussion

